

Leben im Bund

Glauben lernen mit Abraham Teil III – 28.06.2026 – Bendix Bringmann

1. Bibelstellen (nur Stellenangaben)

Genesis 17; Römer 4,2–3; Jakobus 2,20–24; Kolosser 2,11

2. Inhalt der Predigt

Gott erneuert und vertieft seinen Bund mit Abraham, der inzwischen 99 Jahre alt ist. Er stellt sich ihm als „El Shaddai“ vor – der allmächtige Gott. Damit wird klar: Gottes Verheißungen stehen nicht auf menschlicher Fähigkeit, sondern auf seiner Macht und Treue. Der Bund ist umfassend, generationenübergreifend und ewig gedacht. Gott bestimmt Abraham neu und gibt ihm eine neue Identität – sogar sein Name wird verändert.



Der Bund ist nicht nur Zusage, sondern auch Beziehung mit Verantwortung. Das sichtbare Zeichen der Beschneidung zeigt: Zugehörigkeit zu Gott betrifft das ganze Leben. Glaube bleibt nicht abstrakt, sondern wird konkret im Gehorsam sichtbar. Abraham reagiert sofort und konsequent.

Dabei wird deutlich: Glaube und Handeln gehören zusammen. Paulus betont, dass Abraham durch Glauben gerecht wurde (Röm 4), während Jakobus hervorhebt, dass echter Glaube sich im Handeln zeigt (Jak 2). Beides widerspricht sich nicht, sondern beschreibt zwei Seiten derselben Realität.

Im Neuen Testament wird das Ganze neu gedeutet: In Christus geht es um eine „Beschneidung des Herzens“ (Kol 2,11). Es geht um eine innere Veränderung, die das Leben von Grund auf prägt.

Gottes Bund lädt in eine tiefe Beziehung ein – und diese Beziehung verändert Verhalten, Prioritäten und Gehorsam. Glaube bleibt nicht stehen, sondern wächst in neue Dimensionen hinein.

3. Fragen zur persönlichen Anwendung

1. Wo sehe ich in meinem Leben einen Unterschied zwischen meinem Glauben und meinem Handeln?
2. In welchen Bereichen ruft Gott mich aktuell zu konkretem Gehorsam?
3. Was hält mich manchmal davon ab, unvermittelt auf Gottes Reden zu reagieren?

4. Fragen fürs Gruppengespräch

1. Warum ist es wichtig, dass Gottes Bund sowohl Zusage als auch Verantwortung beinhaltet?
2. Wie versteht ihr das Verhältnis von Glauben und Werken bei Abraham, Paulus und Jakobus?
3. Was könnte heute „Beschneidung des Herzens“ praktisch für uns bedeuten?